

## Rezensionen.

John Sahlberg, Enumeratio Hemipterorum Heteropterorum Faunae Fennicae. Editio secunda aucta et emendata. Helsingfors 1920, 227 S. 8°.

Dem bekanntesten finnländischen Entomologen John Sahlberg war es nicht vergönnt, seine letzte Arbeit gedruckt zu sehen. Erst einige Monate nach seinem Tode (Frühjahr 1920) kam die Arbeit im Druck heraus, der er sich in der letzten Zeit seines Lebens trotz seiner Krankheit gewidmet hatte. Es ist eine neue Auflage seiner im Jahre 1881 erschienenen „Enumeratio Hemipterorum Gymnoceratorum Fenniae“ unter Hinzunahme der in dem Jahre 1875 erschienenen Werke „Synopsis Amphibicorisarum et Hydrocorisarum Fenniae“ behandelten Wasserhemipteren. In bezug auf die Systematik folgte Prof. S. hauptsächlich B. Oshanin (Verzeichnis der pal. Hem. 1906—1910). Jedoch machte er einige, oft berechnete Abweichungen, jedoch niemals — und hierfür schulden wir ihm Dank — ohne besondere Begründung. Ebenso begründet er seine den moderneren Ansichten widerstreitenden Ansichten über gewisse Nomenklaturfragen ausführlich. So zieht er z. B. den Familiennamen *Acanthiidae* für Bettwanzen der Bezeichnung *Cimicidae* vor, welche letztere er für die Pentatomiden anwendet; ferner läßt er die *Saldidae* die Gattung *Salda* nebst den nahestehenden umfassen. In bezug auf Arten und Varietäten nimmt er ebenfalls oft einen anderen Standpunkt ein als andere neuere Verfasser. Nachdem er in Kürze die Hemipterenfauna Finnlands mit der der benachbarten Länder verglichen hat, erklärt er, warum er Finnlands ältere Einteilung in biologische Provinzen beibehalten hat und nicht, wie die Botaniker und einige neuere entomologische Verfasser, das Gebiet in eine größere Anzahl Provinzen teilt.

In dem Verzeichnis der innerhalb des Gebietes gefundenen Arten gibt Prof. S. genauere Angaben über die Verbreitung der Arten sowie auch öfters über ihre Lebensverhältnisse auf Grund seiner eigenen und von einer größeren Anzahl anderer finnländischer Forscher gemachten Beobachtungen. Leider sind einige deutlich unrichtige Angaben der vorigen Auflagen, z. B. betreffend Wirtspflanzen, nicht richtiggestellt worden. Den Schluß des Buches nimmt eine Verbreitungstabelle über alle Arten ein. Die kleinen Ungenauigkeiten, die hier zu finden sind, mögen der Schwierigkeit, solche Tabellen aufzustellen, zugeschrieben werden. Leider ist eine recht große Anzahl Druckfehler stehen geblieben.

Das Buch füllt seinen Platz in der nationalen entomologischen Literatur vollkommen aus, und wir finnländischen Entomologen sind dankbar dafür, daß es unserem hochgeachteten Landsmann vergönnt war, noch in seinem späten Alter diese Arbeit zu vollenden, die letzte von einer langen Reihe hervorragender Veröffentlichungen.

Håkan Lindberg.

J. Steinhardt, Vom wehrhaften Riesen und seinem Reiche. Mit 1 Karte, 24 Tafeln und 200 Textabbildungen. Alster-Verlag, Hamburg 36. 1920. 8°. Preis geb. 40 Mark.

Mit begeisterten Worten schildert der Verfasser das Leben und Treiben der Tiere im Kaokofelde, das sich in einer Ausdehnung von über 100 000 qkm

an der Küste von Südwestafrika zwischen den Flüssen Kunene und Agab erstreckt. Zehn Jahre hat Steinhardt in jener Gegend als Jäger und Forscher verlebt, und wenn seine Beobachtungen auch in der Hauptsache dem Elefanten, dem Zebra, den Antilopen und anderem Hochwild gelten, so hat er doch nicht versäumt, neben den Negerstämmen jener Gebiete auch dem kleineren Getier wie den Schlangen, Schildkröten und Insekten seine Aufmerksamkeit zu schenken. Wir erfahren, zum Teil im „Anhang“, nähere Einzelheiten über die Vorrats- und die Brutnester der stachellosen Trigonen, über die wehrhaften, Omangongoa genannten Wespen mit ihren an Sträuchern hängenden kleinen Papiernestern, über Mutillen, Ameisenlöwen, Termiten u. a. Das Buch ist von Anfang bis Ende spannend geschrieben und kann sowohl Ethnographen, Zoologen und Jägern wie allen Naturfreunden zur Anschaffung empfohlen werden. S. Sch.

**P. Brohmer, Fauna von Deutschland. Ein Bestimmungsbuch unserer heimischen Tierwelt. Mit 953 Abbildungen. Zweite verbesserte Auflage. 472 S., 8°. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig. 1920. Preis geb. 22 Mk.**

Unter Mitarbeit von 14 Spezialisten wird ein Bestimmungsbuch unserer heimischen Tierwelt (exkl. Meerestiere) gegeben, um den berühmten, aber jetzt z. T. veralteten „Leunis“ zu ersetzen. Selbstverständlich kann in dem kleinen Band in Taschenformat nur ein Teil der heimischen Tiere behandelt werden; von den Käfern z. B. nur die wichtigsten Gattungen mit je einer Art als Beispiel. Der Plan des Werkes ist wie im „Leunis“, die Zahl der Gattungen, Arten und Illustrationen aber größer. Das Buch ist in erster Linie für Leser mit allgemeinem zoologischen Interesse (Lehrer, Schüler, Landwirte usw.) bestimmt und dazu recht geeignet. Für wissenschaftliche Bestimmungen der Arten wird meistens außerdem ausführlichere Spezialliteratur zu berücksichtigen sein. E. Strand.

**Houlbert, C. Les Insectes. Introduction à l'étude de l'Entomologie biologique. II. verbesserte Ausgabe. 380 Seiten, mit 207 Textfiguren. 8°. 1920. Broschiert 8 Fr., geb. 10 Fr. Verlag Gaston Doin, Paris (6<sup>e</sup>), Place de l'Odéon 8.**

Die I. Ausgabe dieses Buches wurde von Schaufuß in noch heute gültiger Weise (Deutsche Entomol. National-Bibliothek I, 1910, S. 1) besprochen. Der Verfasser hat dem Rechnung getragen und manches verbessert respektive die Haltlosigkeit der Kritik nachgewiesen. Aber die Geschichte der Entomologie ist zu sehr nur die der französischen Entomologie geblieben und auch als solche nicht immer glücklich, z. B. Millière wird zu kurz und nur als Beschreiber von Raupen erwähnt, während der viel weniger bedeutende Berce doppelt so ausführlich besprochen wird. Als Einführung in die Hauptzüge der Anatomie und Physiologie der Insekten ist das Buch recht geeignet und bestens zu empfehlen. E. Strand.